



www.lernumgebungen.ch

Neue Wege für das Singen in der Schule

Eine interaktive Lernumgebung für die Sekundarstufe 1

Ziel der Webseite

- Konform mit dem Lehrplan 21 (www.lehrplan.ch)
- Impulse für die Weiterbildung
- Digitales Lehrmittel (OER)
- Ort der Zusammenarbeit von Lehrpersonen.

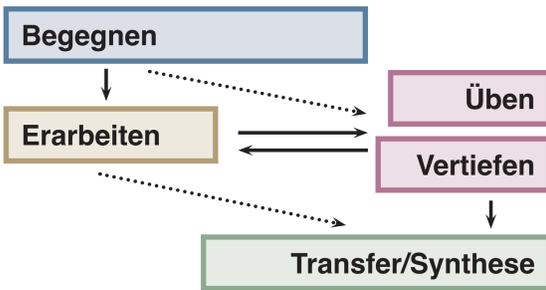
Zentral Ideen

- Vermeiden von didaktischer Monokultur – «Singen in der Gruppe» DYLLICK 2011
- weniger Zentrierung auf die LP DYLLICK AND PEZENBURG 2018
- Starke Betonung von Eigenverantwortung und Individualisierung BOLENDER AND MÜLLER 2012
- Unterschiedliche soziale Formen, wie z.B. Einzel- und Partnerarbeit HOENE AND THURMAN 2011

Singunterricht überdenken

Der Weg zum Ziel

- Die Kapitel der Lernumgebung basieren auf dem Konzept von Aufgabensets. (Luthiger et al. 2014, 1999)



- Trainieren von separierten Aspekten
- Alle Aufgaben sind auf der Webseite zugänglich (WWW.LERNUMGEBUNGEN.CH)
- Feedback und Attraktion durch interaktive Elemente (GAMIFICATION)
- Schülerinnen und Schüler finden einen eigenen Weg
- Stimmportfolio (noch nicht implementiert)

Trennung der verschiedenen Aspekte der Stimmentwicklung

- Die drei Säulen zeigen nicht richtig oder falsch.
- Mögliche Entwicklungsschritte werden aufgezeigt.

Klang- und Stimmentwicklung

- Basisregeln des Singens
- Atmung und Klang
- Benützung von Stimmregistern
- Artikulation
- eigene Stimmentwicklung reflektieren (Mutation)
- kennenlernen und Erfahrungen sammeln mit Klangfarben und Effekten
- lernen auf die Stimme Acht zu geben

Performance hilft bei der Entwicklung des Klangs

Tonales Vorstellungsvermögen

- Töne abnehmen
- Melodien singen
- lesen, vorstellen und singen von Tönen auf Noten
- Stimme halten in Kanons
- Stimme halten in Mehrstimmigkeit
- (Intonation)

Auftreten

- alleine Singen
- hören der eigenen Stimme in Aufnahmen
- singen in Gruppen
- singen vor anderen
- Solo singen
- singen mit Emotion
- in einer Rolle singen
- Performance auf der Bühne

Die Entwicklung des tonalen Vorstellungsvermögens stärkt die Handlungsoptionen

Die Entwicklung des Klangs stärkt das Selbstkonzept

Ausgewählte Kapitel

Jede Stimme ist einzigartig. Und meine?

Du bist nicht nur als Person einzigartig und hast einen einmaligen Fingerabdruck, sondern du hast auch eine einzigartige Stimme. Aufgrund deines Körperbaus, deiner Knochen, und deiner Art, die Stimme zu benutzen, bist du unverwechselbar.

Quiz: Mann oder Frau?

Eigenschaften der Stimme kennenlernen

Eigenschaften analysieren

Wandlungsfähigkeit der Stimme

Der Junge mit 43 Stimmen

Die Stimme der Mutter

Eigene Stimme aufnehmen und beurteilen

Die anderen Kapitel

Jede Stimme ist einzigartig – Stimmen werden erwachsen. – Stimmen brauchen Pflege. – Die Stimme ist ein Instrument. – Die Atmung ist der Motor. – Alle Register ziehen. – Eine grosse Röhre. – Mundart singen.

Es gibt keine Brummer. Aber ich treffe kaum einen Ton!

Etwa 100 Muskeln müssen richtig arbeiten, um den korrekten Ton zu treffen, die Ohren müssen trainiert werden, und der Körper muss lernen, wo welcher Ton empfunden wird. Deshalb ist es nicht leicht richtig zu singen.

Wo in meinem Körper sitzt der Ton?

Rede ich oder singe ich?

Sind meine Ohren ok?

Welche Töne gehören zu mir?

Melodien zeichnen und singen

Klangzirkel

Zertifikat «Ich kann singen»

Die anderen Kapitel

Es gibt keine Brummer. – Zuhören und nachsingen. – Lesen - hören - singen. – Mehrere Stimmen singen.

Singen ist ein Theater. Bin ich eine Schauspielerin?

Immer wieder wird das Singen und das Schauspiel vereint. Man erzählt eine Geschichte, schlüpft in eine fremde Rolle. Aber wie kann man in eine solche Rolle schlüpfen, die man im wirklichen Leben nicht kennt?

Ich und Schauspielerin?

Interview mit einem Schauspieler

Vorstellungskraft – das brennende Kissen

In eine Rolle schlüpfen

Erk König im Vergleich

Analyse of Schubert's Erk König

Erk König als szenische Performance

Die anderen Kapitel

Singen ist (k)eine Privatsache. – Stimmung verbreiten. – Singen ist ein Theater. – Bühnenpräsenz für alle. – Ist diese Stimme echt? – Singen geht nicht immer.



OER & Urheberrecht

- Entwicklung als Open Educational Resource (OER)
- Inhalt publiziert unter der Creative Commons 4.0 Lizenz
- BY: Attribution - name of creator & link to the license
- SA: Share Alike - remix, transform, build upon and distribute under the same license

Technologie

- Open source: drupal 7 & mySQL
- Design basiert auf bootstrap 3
- Interaktive Elemente basieren auf h5p.org
- Entwicklung von graphischen Elementen (Icons, fonts)

Finanzierung

- Finanzierung durch das Institut ISEK PH FHNW 15-17
- Finanzierung durch die Professur Musikpädagogik 17-19
- Viel Schweiß und Freizeit

Geplante Entwicklung

- Entwicklung im Kontext von Unterricht und Modulen der PH FHNW
- Nationale OER Initiative (2021)
- Bildung einer Community

Bibliographie

- Bolender, R., & Müller, G. (2012). Gesangslehre. Hebeling Esslingen Musik.
- Dylick, N. (2011). Vokalpraxis in der Schule. Durch eine systemisch-konstruktivistische Perspektive zu einem veränderten fachdidaktischen Verständnis? In B. Clausen (Hrsg.), Vergleich in der musikpädagogischen Forschung (S. 59-84). Essen: Die blaue Eule.
- Hoene, S., & Thurman, B. (2011). Umgang mit Heterogenität im Musikunterricht (Bd. 1). Kronshagen: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH).
- Morrison, S. (2005). Sure, I'm a Singer!: The Empowering Effect of Vocal Portfolios at the Secondary School Level. In K. Adams (Hrsg.), The Phenomenon of Singing International Symposium V. Bd. Vol 5. Abgerufen von http://journals.library.mun.ca/ojs/index.php/singing/article/download/608/445
- Pezenburg, M., & Dylick, N. (2018). Singen als didaktisches Handlungsfeld. In M. Dartsch, J. Knigge, A. Niessen, F. Platz, & C. Stöger (Hrsg.), Handbuch Musikpädagogik. Grundlagen - Forschung - Diskurse. Münster: Waxmann.
- Reusser, K. (1999). KAFKA und SAMBA als Grundfiguren der Artikulation des Lehr-Lerngeschehens. Aus: Skript zur Vorlesung Allgemeine Didaktik. Zürich: Pädagogisches Institut der Universität Zürich.
- Wilhelm, M., Luthiger, H., & Wespi, C. (2014). Prozessmodell zur Entwicklung kompetenzorientierter Aufgabensets. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.